

NIEDERSCHRIFT

über die am Mittwoch, dem 26. März 2008 im Sitzungssaal des Rathauses abgehaltene 14. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock, Dr. Hermann Gaßner, Franz Lutz, Jürgen Kircher

Gemeindevertreter:

Ing. Alexander Krista, Mag. Rainer Hartmann, Hildegard Köck, Günter Kara, Ernst Marte, Alois Neyer, Mag. Michaela Gort, Roland Schmid, Mag. Thomas Welte, Alfred Welte jun., Brigitta Bertsch, Hans Bertsch, Karl Hundertpfund, Uwe Leichte, Kurt Pichler, Manfred Lins

Ersatzleute:

Klaus Tschabrun, Ulrike Bickel (ab TOP 2), Silvia Pfeffer, Katharina Lutz, Christian Vrisk, Dietmar Kircher

Auskunftsperson:

Ing. Robert Hartmann

Schriftführer:

Helmut Tiefenthaler

Entschuldigt:

GR Mag. Hans Entner, GR Reinhard Huber, GV Andrea Gabriel, GV Harald Zwerschina, GV Alexander Payer, GV Inge Heingärtner

Beginn:

19.30 Uhr

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter, Ersatzleute und Zuhörer, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die angekündigte Bürgerfragestunde, zu welcher 14 Personen erschienen sind. Es werden zu folgenden Themen Anfragen gestellt, welche vom Bürgermeister entsprechend beantwortet werden: LKW-Zufahrten zur geplanten Bauaushubdeponie Nenzing-Latz, Beginn der Hochwasserschutzmaßnahmen am Mariexbach beim Lifereweg, Hochwasserschutzmaßnahmen an der Ill von der Fa. Müroill flussaufwärts, Ausbau eines öffentlichen Weges in Maria Ebene durch eine Privatperson.

Beginn der Gemeindevertretungssitzung: 19.55 Uhr

Vor Eingang in die Tagesordnung erklärt sich die Gemeindevertretung auf Antrag des Bürgermeisters gemäß § 41 (3) GG damit einverstanden, dass die Tagesordnung um den Punkt "Nahwärmeversorgung - Wärmelieferungsvertrag" erweitert wird.

Tagesordnung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung
- 2.) Berichte des Bürgermeisters
- 3.) Flächenwidmungen
- 4.) Hochwasserschutz Samina
- 4.1.) Kasalbrücke - Planung
- 4.2.) Wuhрмаßnahmen - Vergleichsangebot Fa. Nägele
- 4.3.) ehemaliger Flößplatz - Schotterfang
- 5.) Hochwasserschutz III - Bericht
- 6.) Kreisverkehr Bahnhofstraße - Kostenschlüssel und Grundabtretung
- 7.) Geschwindigkeitsbegrenzung Fellengatter - Verkehrszeichenregelung
- 8.) Abschreibung von Vermögensverlusten
- 9.) Finanzierung Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) - Hauptschule
- 10.) Allfälliges
- 11.) Nahwärmeversorgung - Wärmelieferungsvertrag

Erledigung:

- 1.) Genehmigung der Niederschrift der letzten Gemeindevertretungssitzung**
Die Niederschrift der 13. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 12. Dezember 2007 wird ohne Einwand genehmigt. (einstimmig)
- 2.) Berichte des Bürgermeisters**
 - a) Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung haben der Gemeindevorstand und verschiedene Ausschüsse in insgesamt 21 Sitzungen über Angelegenheiten der Gemeinde beraten.
 - b) Die Fa. Kessler, Nenzing, hat bei der BH Bludenz einen Antrag um Errichtung einer Bauaushubdeponie in Nenzing-Latz gestellt. Bisher ist bekannt, dass es sich um eine Einlagerungsmenge von rd. 60.000 m³, verteilt auf 8 Jahre, handeln soll. Die Marktgemeinde Frastanz hat bei einer Vorbesprechung massive Bedenken bezüglich den dadurch notwendigen LKW-Transporte durch den Ortskern von Frastanz vorgebracht und die Meinung geäußert, dass es als nicht sinnvoll erachtet wird, dass Aushubmaterial vom Talbereich in ein Berggebiet transportiert werden soll.
 - c) Auf Antrag des Gemeindevorstandes hat das Land ein Umlegungsverfahren im Bereich "Beim Feldgatter" eingeleitet. Derzeit sind noch zwei weitere Umlegungsverfahren in Vorbereitung, und zwar im Bereich Gampelün und Bodenwald.

- d) Der Endabrechnung "Hochwasserschaden 2005 Freizeitanlage Untere Au" ist zu entnehmen, dass die gesamte Schadenssumme inkl. Zinsen rd. € 430.000,00 netto betragen hat. Darin ist der Schaden an der Kneippanlage nicht enthalten.
- e) Die Marktgemeinde Frastanz ist mit Beginn dieses Jahres dem "Verein Schülerbetreuung Vorarlberg" beigetreten, welcher Anstellungsträger der Betreuungspersonen für die Schüler-Mittagsbetreuung in der VS Dorf und in der Hauptschule ist.
- f) Am 27.2.2008 hat die 2. Vollversammlung der Regionalplanungsgemeinschaft Walgau Bezirk Feldkirch getagt. Neben der Beschlussfassung der erforderlichen Satzungsänderungen gemäß Vereinsgesetz wurden u.a. noch die Themen Regionalentwicklungsprozess Walgau und Regionalprojekt Walgau TV - Teilnahme am Leaderprojekt - behandelt.
- g) Mit Bescheid vom 31.1.2008 hat das Land der Fa. Dockal Recycling GmbH, Frastanz, die Umsetzung des lufthygienischen Sanierungskonzeptes im Betriebsgelände am Wiesenfeldweg vorgeschrieben. Nach Abschluss des vorgeschriebenen Sanierungskonzeptes, vor allem an der Spänebrikkettieranlage, müssten die in den letzten Jahren aufgetretenen Geruchsbelästigungen der Vergangenheit angehören.
- h) Bericht über die Elternberatung (früher Säuglingsfürsorge) im Jahre 2007: Die Elternberatungsstelle im Sozialzentrum Frastanz war an 44 Tagen geöffnet, wobei insgesamt 391 Elternberatungen stattgefunden haben. Weiters gab es noch eine Bildungsveranstaltung für die Eltern sowie mehrere Elternberatungen bei den Familien zu Hause.
- i) Die Vollversammlung des "Vereins zur Förderung des Musikunterrichts im Walgau" (Musikschule Walgau) hat am 12.12.2007 die Elternbeiträge für die nächsten Jahre neu festgelegt, welche der Gemeindevorstand am 25.2.2008 ebenfalls beschlossen hat.
- j) Die Marktgemeinden Nenzing und Frastanz haben beim Land einen Antrag um Änderung der Volksschulsprengelverordnung eingebracht. Beantragt wurde, dass die Schüler aus der Nenzinger Parzelle Heimat sowie aus der Frastanzer Parzelle Gampelün in den Sprengel der VS Nenzing-Halden aufgenommen werden.
- k) Am 6.3.2008 fand im Sozialzentrum Frastanz eine Überprüfung durch die Brandverhütungsstelle und durch das Arbeitsinspektorat statt. Es wurde festgestellt, dass das Sozialzentrum grundsätzlich ausreichend geschützt ist, jedoch gewisse Verbesserungen durchgeführt bzw. in Auftrag gegeben werden müssen.
- l) Für den Herbst 2008 ist die Öffnung der Kindergärten für Dreijährige von Seiten des Landes geplant. Es müssen jedoch die räumlichen und personellen Voraussetzungen gegeben sein. Derzeit laufen in Frastanz Erhebungen über den tatsächlichen Bedarf. Das Land hat eine Erhöhung der Förderung der

Personalkosten von 50 auf 60 % angekündigt.

- m) Für den 10.4.2008 ist die Abhaltung einer Vollversammlung der Agrargemeinschaft Frastanzer Ried (früher "Riedgenossenschaft") vorgesehen, wobei es vor allem um die Neu- bzw. Nachbesetzung des Ausschusses gehen wird.
- n) Der Verwaltungsgerichtshof hat die Beschwerde von Inge und Hans Grabher betreffend den Einwendungen gegen eine Baubewilligung (Fa. Hilti & Jehle, Bauvorhaben Kreuzgasse) als unbegründet abgewiesen.
- o) Der Trägerverein Offene Jugendarbeit Frastanz (K 9) hat den Rechnungsabschluss 2007 vorgelegt, woraus ersichtlich ist, dass die VA-Zahlen im Wesentlichen eingehalten wurden.
- p) Die VKW beabsichtigen, in der KW 17 (ab 21.4.2008) den Speicher Raggal (Kraftwerk Oberstufe Lutz) zu entleeren. Diese Entleerung ist notwendig, damit bestimmte Anlagenteile des Speichers Raggal von Sachverständigen überprüft werden können.
- q) Am 25.4.2008 vormittags findet im Adalbert-Welte-Saal das "aqua forum III" mit dem Thema "Lebensraum Walgau; Leben und Arbeiten im Walgau" statt. Dazu sind wiederum namhafte Persönlichkeiten zu Vorträgen und Diskussionen eingeladen.
- r) Vom 3. bis 6. April 2008 werden auf der diesjährigen Dornbirner Frühjahrsmesse im Rahmen der Sonderschau "Energiezukunft Vorarlberg" alle Vorarlberger e5-Gemeinden, darunter auch die Marktgemeinde Frastanz, die nachhaltigen Maßnahmen ihrer e5-Programme präsentieren.
- s) Vom 31.3. bis voraussichtlich 25.4.2008 wird für die Durchführung der restlichen Hochwasserschutzbauarbeiten die Kleinfeldgasse zwischen den Kreuzungen Kleinfeldgasse / Lifereweg und Augasse / Rotfarbweg gesperrt.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

3.) Flächenwidmungen

Der Planungsausschuss hat in der Sitzung vom 21.2.2008 u.a. verschiedene Flächenumwidmungsanträge behandelt und entsprechende Empfehlungen abgegeben, welche auf dieser Sitzung vom Planungsausschuss-Obmannstellvertreter GV Ing. Alexander Krista erläutert werden. Nachstehend die jeweiligen Beschlüsse der Gemeindevertretung.

a) Einkaufszentrum Lidl, Feldkircher Straße

Die Fa. Lidl hat den Antrag gestellt, für ihr Geschäft an der Feldkircher Straße die Verkaufsfläche für Lebensmittel von 400 m² auf 600 m² zu erhöhen. Die Raumplanungsstelle des Landes stellt in der dazu eingeholten Stellungnahme fest, dass aus raumplanerischer Sicht Einzelhandelsgeschäfte für sonstige Waren, insbesondere Lebensmittel, in Ortszentren und nicht an Ortsrändern situiert werden sollten. Somit würde eine dafür notwendige Änderung der Flächenwidmung den Raumplanungszielen widersprechen.

Die Gemeindevertretung schließt sich der Meinung der Landesraumplanung und

des Planungsausschusses an. Der Antrag der Fa. Lidl wird abgelehnt.
(einstimmig)

b) Bianca und Anton Vögeli, Einliserfeldweg

Bianca und Anton Vögeli haben um Umwidmung der mit einem Einfamilienwohnhaus bebauten GST-NR 80/2 von Freifläche Freihaltegebiet in Bauwohngebiet angesucht. Der Planungsausschuss empfiehlt eine Ablehnung des Antrages (aufgrund der örtlichen Situation; negative Folgewirkungen für die angrenzenden Grundstücke; räumliches Entwicklungskonzept fordert eine Freihaltung dieses Gebietes).

Auf Empfehlung des Planungsausschusses lehnt die Gemeindevertretung die beantragte Umwidmung ab. Es ist jedoch eine Bestandsregelung (Aus- und Umbau) möglich.
(einstimmig)

c) Anna und Richard Gassner, Aspaweg

Auf Antrag von Anna und Richard Gassner und auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung die Umwidmung der GST-NR 3820/1 von derzeit Bauwohngebiet in Bauwohngebiet-Bauerwartungsfläche.
(einstimmig)

d) Gabriele und Gerhard Bernhart, Bodenwald

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, dem Antrag von Gabriele und Gerhard Bernhart auf Umwidmung von Teilflächen der GST-NRn 2848 und 2849 von derzeit Freifläche Freihaltegebiet bzw. Wald in Bauwohngebiet nicht zuzustimmen (Erhaltung eines Schutzstreifens zum naheliegenden Wald).
(einstimmig)

e) Stephan Hlavac, Gurtiser Straße

Stephan Hlavac hat auf der GST-NR 4565, aus GB Frastanz II und III, ohne Baubewilligung verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt. Nach Aufforderung durch die Baubehörde ist nachträglich ein Antrag auf Baubewilligung und Umwidmung gestellt worden.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, die Umwidmung der GST-NR 4565 von derzeit Freifläche Freihaltegebiet bzw. Wald in eine Sonderfläche nicht zu genehmigen (aufgrund der örtlichen Lage; es fehlen eine entsprechende Zufahrt, Parkmöglichkeiten und Sanitäreanlagen).
(einstimmig)

f) Peter Vonbrül, Schulgasse

Auf Empfehlung des Planungsausschusses beschließt die Gemeindevertretung, den Antrag von Peter Vonbrül auf Umwidmung der GST-NR 2646 und einer Teilfläche der GST-NR 2645 von derzeit Freifläche Freihaltegebiet in Bauwohngebiet abzulehnen (fehlende Erschließung; Einhaltung eines Abstandes zum angrenzenden Bach; halten der Siedlungsränder in diesem Bereich).
(einstimmig)

4.) Hochwasserschutz Samina

4.1.) Kasalbrücke - Planung

Berechnungen haben ergeben, dass im Falle eines Hochwassers die Saminabrücke

im Bereich "Auf Kasal / Auf dem Sand" die Wassermassen nicht bewältigen und es so zu Überflutungen in die angrenzenden Straßen und Grundstücke kommen könnte. Es sind Maßnahmen aus fixen und variablen Elementen vorgesehen, die den Durchflussquerschnitt im Bereich dieser Saminabrücke erhöhen. Da die Fa. Werner Consult, Salzburg, bereits in die Hochwasserschutzplanungen in Frastanz miteingebunden ist, wurde diese Firma um Angebotsstellung für ein Einreichdetailprojekt mit Bauausschreibung ersucht. Das vorliegende Honorarangebot beläuft sich auf € 8.553,60 netto.

Die Gemeindevertretung beschließt die Erteilung des Auftrages an die Fa. Werner Consult zum Angebotspreis. (einstimmig)

4.2.) Wuhrmaßnahmen - Vergleichsangebot Fa. Nägele

Ein Teil der Hochwasserschutzmaßnahmen an der Samina ist die Neuverfugung des Saminawuhrs. Nach erfolgter Ausschreibung hat das Land der Fa. Nägelebau den Auftrag zur Durchführung der Arbeiten vom Bereich der ersten Sohlschwelle (beim Skaterplatz) bis zur Saminamündung erteilt.

Nach Meinung der Abt. Wasserwirtschaft des Landes und der Marktgemeinde Frastanz entsprachen die zwischen dem ersten Wasserfall und der Brücke Gemeindeamt durchgeführten Arbeiten nicht der Ausschreibung. Für die Fa. Nägelebau wiederum war die Pos. Entfernung des Fugenmaterials nicht eindeutig definiert, sodass zusätzliche Mehrarbeiten auftraten. Die Fa. Nägelebau hat infolgedessen ein Nachtragsangebot in der Höhe von € 53.974,83 netto gestellt. Daraufhin wurden Gutachten eingeholt und die Ausschreibungsunterlagen rechtlich geprüft. In weiterer Folge wurde der Fa. Nägelebau der Auftrag entzogen. Da ein langwieriger Rechtsstreit bezüglich den bereits geleisteten Arbeiten sowie den diesbezüglichen Nachtragszahlungen anstehen könnte, wurde in Verhandlungen mit den Rechtsvertretern beider Parteien ein Vergleich ausgehandelt. Der Vergleich zwischen der Marktgemeinde Frastanz als Auftraggeber und den Fördergebern (Bund und Land) sowie der Fa. Nägelebau sieht folgende Eckpunkte vor: von der Abrechnung lt. Angebot in der Höhe von € 31.880,16 netto werden € 23.000,00 netto und vom Nachtrag der Fa. Nägelebau in Höhe von € 53.974,83 werden € 24.000,00 netto angewiesen. Von diesen insgesamt € 47.000,00 netto hat die Marktgemeinde Frastanz ein Drittel zu bezahlen.

Die Gemeindevertretung erklärt sich mit dem ausverhandelten Vergleich einverstanden. (einstimmig)

4.3.) ehemaliger Flößplatz - Schotterfang

Die Fa. Werner Consult hat das Gebiet des ehemaligen Flößplatzes in Hinblick auf einen möglichen Schotterfang begutachtet und festgestellt, dass diese Fläche dafür nicht geeignet ist. Die Fa. Werner Consult wird daher eine Variante zur Schotterentnahme aus der Samina (Zufahrtsweg und Sicherung des Saminawuhrs rechtsseitig bis zum Park) vorschlagen. Mit in diese Gestaltung werden die Planungen für die Neugestaltung des Gemeindeparks sowie die Zufahrt zur Müllstation Friedhof einbezogen.

Die Gemeindevertretung nimmt diesen Bericht des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis.

5.) Hochwasserschutz III - Bericht

Bauabschnitt 01 (Blödlebach bis Saminamündung):

Die Arbeiten sind abgeschlossen. Derzeit werden die letzten Abrechnungen geprüft.

Bauabschnitt 02 (Saminamündung bis Fa. Müroll):

Die Arbeiten laufen planungs- und termingemäß. Mit dem Abschluss der Arbeiten wird bis Juni 2008 gerechnet.

Bauabschnitt 03 (Fa. Müroll bis Schlins):

Am 7.3.2007 fand im Rathaus Frastanz unter Beteiligung von insgesamt 35 Behördenvertretern, Amtssachverständigen und Gemeindeverantwortlichen die Vorinformation zur Einleitung eines UVP-Verfahrens statt. Es wurden verschiedene Projektvarianten für die Hochwasserschutzmaßnahmen an der III in den Gemeinden Frastanz, Nenzing, Satteins und Schlins (BA 03 - km 11,60 bis km 16,40 - vom Bereich der Fa. Müroll bis zum Gewerbegebiet Nenzing) vorgestellt. Da es sich hier um Baumaßnahmen auf eine Länge von 4,8 km handelt, muss bei diesem Projekt ein UVP-Verfahren durchgeführt werden.

Folgender Vorstellungsterminplan wurde vereinbart:

- Am Donnerstag, 27.3.2008, wird im Feuerwehrgerätehaus Frastanz eine Varianten-Vorstellung gemeinsam mit den Gemeindevorständen der Gemeinden Frastanz, Satteins, Schlins und Nenzing stattfinden.
- Am Freitag, 28.3.2008 findet eine Informationsveranstaltung für die Grundeigentümer, Alpgenossenschaft, Landwirtschaftsausschuss und Vertreter des Sonnenheims statt. Auch interessierte Gemeindevertreter sind dazu eingeladen.
- In weiterer Folge wird eine öffentliche Informationsveranstaltung mit der Gemeindebevölkerung nach Einarbeitung verschiedener Ergänzungen aufgrund der Gespräche Amtssachverständige, Behördenvertreter und Grundbesitzer durchgeführt werden.

Die Gemeindevertretung nimmt diesen Bericht des Bürgermeisters einstimmig zur Kenntnis.

6.) Kreisverkehr Bahnhofstraße - Kostenschlüssel und Grundabtretung

Der Bürgermeister erläutert, dass der Bau des geplanten Kreisverkehrs im Bereich L 190 / Bahnhofstraße / Rotfarbweg voraussichtlich im Juli / August 2008 durchgeführt werde. Die Marktgemeinde Frastanz hat dazu die grundsätzliche Zustimmung bereits erteilt. Noch offen ist die Zustimmung zu folgenden Themen:

- Kostenbeteiligungsschlüssel: 65 % Land und 35 % Marktgemeinde. Dieser Schlüssel bedeutet eine wesentliche Verbesserung gegenüber den früheren Vorstellungen des Landes.
- Grundablöse: Die Marktgemeinde hat für den Ausbau des Kreisverkehrs Teile der bisherigen Bahnhofstraße kostenlos an das Land abzutreten.

Der Bürgermeister berichtet weiters, dass bereits Fragen bezüglich dem Abriss der

bisherigen Fußgängerunterführung und der Errichtung von so genannten Fußgängerzebrastreifen beim Kreisverkehr gegeben habe. Dieses Thema habe das für die Planung dieses Kreisverkehrs beauftragte Büro Besch eingehend geprüft und komme zur Auffassung, dass die bestehende Fußgängerunterführung bekannterweise nicht angenommen und es zukünftig wesentliche Verbesserungen für die Fußgänger geben werde (u.a. Drosselung der Geschwindigkeit von 60 km/h auf 40 km/h auf der L 190, auf ca. 30 km/h im Kreisverkehrsbereich, die Errichtung von zweigeteilten Zebrastreifen mit Fußgängerinseln in der Mitte der Fahrbahnen, zusätzlich komme es zur Reduzierung des Einfahrtrichters Bahnhofstraße und die Verbesserung der Einfahrtsituation zur Fa. Rondo und zur Brauerei). Mit derart ausgebauten Kreisverkehren seien hinsichtlich der Sicherheit für Fußgänger beste Erfahrungen gemacht worden.

In den anschließenden Wortmeldungen werden Für und Wider zur bestehenden Fußgängerunterführung sowie zu den geplanten Zebrastreifen vorgebracht. Es wird auch vorgeschlagen, die Fußgängerunterführung zu belassen und umzubauen, vor allem deshalb, damit die Kinder und Schüler aus dem Bereich Sonnenheim gefahrlos die L 190 umgehen könnten. Der Bürgermeister stellt dazu fest, dass alle dazu befragten Fachleute der Meinung seien, dass die vorgeschlagene Kreisverkehrvariante die beste und praktikabelste Lösung für alle betroffenen Verkehrsteilnehmer sei, auch für die Fußgänger und Radfahrer.

In der anschließenden Abstimmung stimmt die Gemeindevertretung dem vorgeschlagenen Kostenbeteiligungsschlüssel von 65 % Land Vorarlberg und 35 % Marktgemeinde Frastanz sowie der notwendigen, kostenlosen Grundabtretung aus dem Gemeindestraßenkörper an den Landesstraßenkörper zu. (einstimmig)

7.) Geschwindigkeitsbegrenzung Fellengatter - Verkehrszeichenregelung

Seitens der Polizeiinspektion Frastanz sowie der Verkehrsabteilung der BH Feldkirch wurde bereits vor längerem darauf hingewiesen, dass die Verkehrszeichenbeschilderung im Ortsteil Fellengatter nicht richtig ist (u.a. keine einheitliche Bezeichnung der Ortsteile ausgewiesen; falsche Positionierung von 30 km/h Geschwindigkeitstafeln; Fehlen von verordneten 40 km/h Geschwindigkeitstafeln).

Folgende vier Lösungsvarianten wurden ausgearbeitet und u.a. im Ausschuss Wirtschaft und Verkehr, im Gemeindevorstand und mit der Bevölkerung von Fellengatter mehrmals diskutiert. Bauamtsleiter Ing. Robert Hartmann erläutert die Varianten:

- **Variante 1:**
40 km/h im gesamten Ortsteil Fellengatter mit Ausnahme der verordneten 30 km/h Beschränkungen auf verschiedenen Straßen (dies ist die aktuelle Situation): diese Variante rechtlich richtig auszuführen würde die Aufstellung von 128 Geschwindigkeitsbeschränkungstafeln mit einem Kostenaufwand von rd. € 20.000,00 bedeuten;
- **Variante 2:**
40 km/h im gesamten Ortsteil Fellengatter;
- **Variante 3:**

30 km/h im gesamten Ortsteil Fellengatter;

- **Variante 4:**

Schaffung von 30 km/h Zonen mit einer 40 km/h-Regelung auf der Fellengattner Straße.

Der Ausschuss Wirtschaft und Verkehr hat sich in der Sitzung vom 20.2.2008 eingehend mit dem Thema Geschwindigkeitsbeschränkung im Ortsteil Fellengatter beschäftigt und sich mehrheitlich für die Schaffung einer einheitlichen 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung in Fellengatter ausgesprochen.

Der Gemeindevorstand hat in der Sitzung vom 25.2.2008 entgegen dem Vorschlag des Ausschusses Wirtschaft und Verkehr mehrheitlich eine einheitliche Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h für den gesamten Ortsteil Fellengatter beschlossen. Nachdem diese Entscheidung zu einer neuerlichen Intervention des Ausschusses Wirtschaft und Verkehr geführt hat, hat der Gemeindevorstand am 10.3.2008 entschieden, dass dieses Thema auf der Gemeindevertretungssitzung behandelt werden soll.

Der Obmann dieses Ausschusses, GV Mag. Rainer Hartmann, bringt nochmals die Gründe für den Vorschlag 30 km/h Geschwindigkeitsbeschränkung vor (u.a. geringe Breite der Straßen; Gehwegstreifen und teilweise kein Gehsteig an der Fellengattner Straße; starkes Verkehrsaufkommen auf den Kindergarten- und Schulwegen; bereits eingerichtete 30 km/h-Zone im benachbarten Feldkirch-Tisis).

In den weiteren Wortmeldungen werden Meinungen zu den verschiedenen Varianten sowie weitere Lösungsvorschläge vorgebracht.

Im Anschluss daran beschließt die Gemeindevertretung als Kompromissvorschlag die Variante 4: "Geschwindigkeitsbeschränkung von 40 km/h auf der Fellengattner Straße vom Bereich "Wohnhaus Wilhelm" bis zum Ende der Fellengattner Straße (Beginn der Straßen Maria Ebene und Parmuntweg); auf allen anderen Straßen in Fellengatter eine einheitliche Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h (entspricht zwei 30 km/ Zonen)".

Abstimmungsverhältnis: 21 Ja-Stimmen, 5 Gegenstimmen, GVE Katharina Lutz befindet sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.

8.) Abschreibung von Vermögensverlusten

Beim Wohnbaufonds für das Land Vorarlberg haben sich durch die Gewährung von nicht rückzahlbaren Fondshilfen (u.a. Wohnbeihilfen, Zuschüsse für die Errichtung von Kinderspielflächen und Förderung von Solaranlagen) in den Jahren 2005 und 2006 Vermögensverluste ergeben, die von den Forderungen des Landes und der Gemeinden abzuschreiben sind. Für die Marktgemeinde Frastanz ergibt sich für den genannten Zeitraum eine Abschreibung in Höhe von € 162.731,43, welche im VA 2008 vorgesehen ist.

Die Gemeindevertretung stimmt der Abschreibung der vorgenannten Vermögensverluste zu. (einstimmig)

9.) Finanzierung Gemeindeimmobiliengesellschaft (GIG) - Hauptschule

Der Finanzausschuss hat verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten für die Sanierung der Hauptschule beraten. Es besteht ein Finanzbedarf von € 6,4 Mio abzüglich ca. 25 % Landesförderung. Es ist jedoch weiterhin das Ziel, die veranschlagten € 6,15 Mio einzuhalten.

Auf Empfehlung des Finanzausschusses beschließt die Gemeindevertretung, dass ein Baukonto mit einem Kreditrahmen von € 6,4 Mio angelegt wird, wobei die Marktgemeinde Frastanz die Haftung für diesen Kredit übernimmt. Anhand des Bauzeitplanes und den Zahlungsbedingungen wird ein Finanzierungsplan erstellt. Ob zur Bedeckung des vorgenannten Kredites ein Darlehen in der gesamten Höhe oder mehrere Darlehen ausgeschrieben und aufgenommen werden, wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. (einstimmig)

10.) Allfälliges

- a) GV Hildegard Köck teilt zu der auf der letzten GVER-Sitzung geäußerten Kritik bezüglich Jahresbericht Jugendhaus K 9 mit, dass dieser Jahresbericht ausschließlich aus Mitteln von Sponsoren finanziert worden ist.
- b) VbGm. Ilse Mock informiert, dass am 7.6.2008 im Jugendhaus K 9 ein Tag der offenen Tür stattfinden wird.
- c) Der Bürgermeister hat an alle Gemeindevertreter eine Einladung zur Dornbirner Frühjahrsmesse vom 3. bis 6. April 2008 verteilt und lädt alle nochmals, vor allem zur Sonderschau "Energiezukunft Vorarlberg" – die Marktgemeinde Frastanz nimmt als e5-Gemeinde teil - ein.
- d) GV Mag. Rainer Hartmann ruft den Vorschlag des Ausschusses Wirtschaft und Verkehr in Erinnerung, welcher eine künstlerische Gestaltung der Kreisverkehrsinsel durch die Marktgemeinde beinhaltet.
- e) Der Bürgermeister gratuliert GV Ing. Alexander Krista zu seinem Stammhalter Maximilian, der am 22. März 2008 das Licht der Welt erblickte.

11.) Nahwärmeversorgung - Wärmelieferungsvertrag

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 27.9.2007 einen Grundsatzbeschluss zur "Biomasse Nahwärmeversorgung Frastanz" gefasst.

Nach mehreren Besprechungen und rechtlichen Prüfungen liegt nun ein Wärmelieferungsvertrag zwischen der Marktgemeinde Frastanz (als "Abnehmer") und der Elektrizitätswerke Frastanz Gesellschaft GmbH (als "Lieferant") vor. Der Bürgermeister legt dar, dass in diesem 15seitigen Vertragswerk viele visionäre Ziele im Sinne des Umweltschutzes, der eigenen und heimischen Biomasse, der Erneuerung des Gemeindewaldes usw. enthalten sind. Der Bürgermeister führt weiter aus, dass es sich hier um eine gesamthafte Lösung handle, welche die Gemeinde positiv beeinflusse und eine Vorbildwirkung darstelle. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für das Zustandekommen des vorliegenden Vertrages, vor allem beim Projektteam. Die E-Werke Frastanz werden nun Verträge mit weiteren "Wärmeabnehmern" abschließen, so z.B. mit der Pfarre Frastanz und der

VOGEWOSI. Geplant ist die Inbetriebnahme der Nahwärmeversorgung bis 1. September 2009.

Nachdem die letzten Punkte des vorliegenden Vertrages erst am Tag der GVER-Sitzung ausformuliert werden konnten, schlägt der Bürgermeister vor, dass die Gemeindevorstandsmitglieder den Inhalt dieses Vertrages bis zur kommenden GVOR-Sitzung am 7.4.2008 durchsehen.

Auf Vorschlag des Bürgermeisters beschließt die Gemeindevertretung - vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeindevorstandes am 7.4.2008 - die Zustimmung zum vorliegenden Wärmelieferungsvertrag zwischen der Marktgemeinde Frastanz und der Elektrizitätswerke Frastanz Gesellschaft GmbH. Abstimmungsverhältnis: 26 Jahr-Stimmen, GV Mag. Rainer Hartmann nimmt wegen Befangenheit an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

Schluss der Sitzung: 21.25 Uhr

Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel
Schriftführer Helmut Tiefenthaler